

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 19 (1912)

Heft: 6

Rubrik: Technische Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

etwas höher zu treiben, doch halten wir den Aufschlag auf der Basis des Verhältnisses zwischen Angebot und Nachfrage nicht für gerechtfertigt. Wir glauben, daß die Preise hoch genug sind, und wenn schon wir uns nicht stark genug in unserer Ansicht fühlen, unsern Freunden geradeaus zu empfehlen zu verkaufen, können wir auf der andern Seite nicht zu kaufen raten. Für den Augenblick ziehen wir vor, eine abwartende Politik einzunehmen."

Aegyptische Baumwolle: Alexandrien berichtet über einen trügen Markt, obgleich bessere Qualitäten lebhaft aufgenommen werden. Infolge der zunehmenden Knappheit in Mitaifi-Baumwolle ist der Antrag gestellt worden, Ivanovich und Jakellarides als gegen Kontrakt an dienbare Baumwolle zuzulassen, doch ist, wie wir erfahren, dem nicht entsprochen worden, da die Möglichkeit einer Klemme als zu entfernt betrachtet wird.

Die Zufuhren fahren fort ganz erhebliche zu sein, in der Woche, endend am 7. März, betrafen sie 138,701 Cantars gegenüber 79,200 Cantars in der gleichen Woche im Vorjahr und der Vorrat beträgt in Alexandrien in der Berichtswoche 1,929,240 Cantars. Die Gesamtzufuhren betragen nun seit 1. Sept. 1911 bereits 6,725,774 Cantars.

Was die neue Ernte anbetrifft, so wird berichtet, daß das Säen in den südlichen Provinzen gut fortgeschritten ist und die jungen Pflanzen bereit aus dem Boden herauskommen. Man hört, daß das Areal voraussichtlich vergrößert werden wird. Bezuglich der wahrscheinlichen Preisbewegung ist man momentan geteilter Meinung.

Indische Baumwolle: Die Ankünfte fahren fort, unerwartet groß zu sein, bei stetigen Preisen.

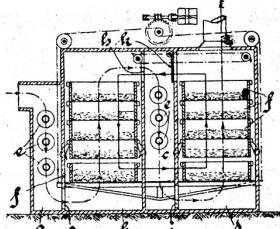
Technische Mitteilungen

Trockenapparat für Gespinstfasern.

Von Adolf Boleg in Rorschach, Schweiz. Amerikanisches Patent No. 958,469.

Es handelt sich bei der vorliegenden Erfindung um einen der dem Prinzip nach bekannten Trockenapparate mit periodisch aufwärts oder abwärts wandernden, das Trockengut aufnehmenden flachen Kästen oder Horden mit Siebborden und durchgehendem Lichtstrom. Neu, soweit bekannt, ist die Anordnung zweier Trockenschachte b d und zweier Heizkammern a c nebeneinander, die eine Heizkammer vor, die andere zwischen den Trockenschachten, und die Führung des erwärmten Luftstromes in dem ersten Schacht gegen, in dem zweiten mit der Bewegungsrichtung der Materialträger f f.

Der mittelst Schneckengetriebes, Laufrollen und Zugketten betätigte periodische Transport der Materialträger erfolgt in dem ersten Schacht von oben nach unten, in dem zweiten von unten nach oben, während der erwärmte Luftstrom beide Schächte in gleicher Richtung, nämlich von unten nach oben durchzieht. Auf diese Weise gelangt, da die Beschickung im zweiten Schacht unten beginnt, der zum zweitenmal (in der Kammer c) erhitzte, also heißere Luftstrom zuerst an das noch völlig nasse Material, um, wenn mit Feuchtigkeit gesättigt, durch den Abzugsschacht r zu entweichen. Eine Transportvorrichtung oberhalb des zweiten Trockenschachtes dient zur sukzessiven Ueberführung der Materialträger nach der ersten Kammer.



Streifenwächter für Webstühle.

Von Alonzo E. Rhoades in Hopedale, Mass., Vereinigte Staaten. Amerikanisches Patent No. 956,172.

Die den Gegenstand vorliegender Erfahrung bildende Vorrichtung dient dem Zweck, beim Vorkommen einer dünnen

Stelle in der Ware den Stuhl automatisch zum Stillstand zu bringen. Der Warentaster 19 wird von dem auf dem Schild des verstellbaren Warentempels in Oesen 14 drehbaren Winkelstück 25 gehalten und liegt mit seiner, im Winkel abwärts gebogenen Spitze auf der Ware dicht an der Anschlagstelle auf. Entsteht nun infolge plötzlichen Nachlassens der Kettenspannung oder aus anderer Ursache eine dünne Stelle in der Ware, so fällt die Spitze des Tasters hindurch.

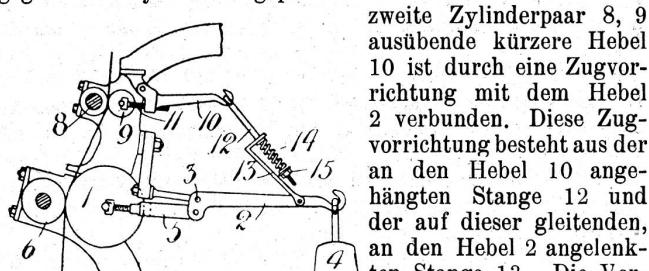
Infolge der dadurch verursachten Drehung des Winkels 25 wirkt derselbe auf die automatische Ausrückvorrichtung, die sich in bekannter Weise aus dem Schieber 4, der Schußgabel 5, dem Scharnier 6 und dem schwingenden Schußhammer 7 zusammensetzt.

Die Ausrückung erfolgt beim Niederfallen des Warentasters unabhängig von der Schußgabel, indem durch die Drehung des Winkels 25 eine Fallklinke 31 ausgelöst wird, welche den Kontakt zwischen dem Schußhammer und dem Schieber 4 herstellt, welch letzterer dann beim Zurückdrängen durch den Schußhammer auf den Winkelhebel 3 einwirkt, der einerseits den Ausrückhebel 2 umlegt und so den Stuhl zum Stillstand bringt.

Vorrichtung zur Erzielung eines elastischen Druckes auf die Streck- und Lieferzylinder an Spinnmaschinen.

Von W. Seaton und R. England in Dundee, England. Englisches Patent No. 20,535 (1909).

Der Druckzylinder 1 wird in bekannter Weise durch den auf dem Bolzen 3 drehbaren und an seinem freien Ende mit einem Gewicht 4 beschwerten Hebel 2 unter Vermittelung des durch ein Gewinde verstellbaren Gelenkstückes 5 gegen den Zylinder 6 gepreßt. Der den Druck auf das zweite Zylinderpaar 8, 9 austübende kürzere Hebel 10 ist durch eine Zugvorrichtung mit dem Hebel 2 verbunden. Diese Zugvorrichtung besteht aus der an den Hebel 10 angehängten Stange 12 und der auf dieser gleitenden, an den Hebel 2 angelenkten Stange 13. Die Verbindung ist eine elastische, indem auf die Stange 12 unterhalb der Gleitführung der Stange 13 in ihrer Spannung regulierbare Spiralfeder 14 aufgesteckt ist.



unterhalb der Gleitführung der Stange 13 eine durch eine Stellmutter 15 in ihrer Spannung regulierbare Spiralfeder 14 aufgesteckt ist.

Die geeignete Lage des elastischen Verbindzuges ist deshalb gewählt, damit bei einer eventuell nötig werdenden Entlastung der Druckzylinder durch Anheben des Hebels 2 und Gewichtes 4, der Haken der Stange 12 auf dem Hebel 10 nach vorn gleiten und beim Widerherstellen des normalen Druckes an der Zugstelle sich wieder einhängen kann.